

EINE UNI - EIN BUCH

Gemeinsames Programm des Stifterverbandes und der Klaus Tschira Stiftung in Kooperation mit dem ZEIT Verlag

Der Stifterverband und die Klaus Tschira Stiftung schreiben in Kooperation mit dem ZEIT Verlag zum sechsten Mal das Programm *Eine Uni - ein Buch* aus. Sie zeichnen die **zehn** besten Ideen und Aktionen aus und fördern ihre Durchführung **mit jeweils 10.000 Euro**.

Die Idee: Der Doktorand redet mit dem Erstsemester, der Verwaltungsmitarbeiter mit dem Klinikchef, die Historikerin mit dem Maschinenbauer, die Muslima mit dem Christen, der Flüchtling mit den Campus-Anwohnern, die Sächsin mit dem Franken, die Professorin mit dem Sekretär, der IT-Spezialist mit der Bibliotheksmitarbeiterin und dem Leiter des Auslandsamtes - kurz: möglichst viele Mitglieder einer Hochschule tauschen sich über ein gemeinsames Thema oder Anliegen aus. Diese Idee soll Realität werden: in der Aktion „Eine Uni - ein Buch“.

Alle Hochschulen in Deutschland sind eingeladen, ein Buch zu bestimmen, über das ein Semester lang geredet und debattiert werden soll: Es kann ein Buch sein über die Religion, eine Abhandlung über Armut und Reichtum, ein klassischer Roman aus dem In- oder Ausland, ein zeitgenössisches Drama oder eine Anleitung zum Change-Management - der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Auch die Art und Weise der Auseinandersetzung mit dem Buch soll von der Hochschule selbst festgelegt werden: Man kann Lese-Kreise organisieren oder Debattierclubs, Slams oder moderierte Diskussions-Gruppen, man kann zu einer Ringvorlesung einladen, zu einer Diskussion mit dem Autor oder der Autorin, man kann das Buch in Seminare integrieren, gemeinsam Theater spielen, einen Film drehen oder gemeinsam etwas bauen. Grundsätzlich gilt: je origineller die Formate und je umfangreicher die Beteiligung möglichst unterschiedlicher Menschen und Gruppen innerhalb und außerhalb der Hochschule, desto besser. Es können Präsenz- und Onlineveranstaltungen sowie hybride Formen des Austauschs beantragt werden.

Die Projektförderung sollte mit dem Sommersemester 2022 beginnen und möglichst im Jahr 2022 ggf. auch 2023 umgesetzt werden; der Förderzeitraum bestimmt sich individuell nach dem Arbeitsplan des Projektes.



Antragstellung

Pro Hochschule ist nur ein Antrag zugelassen. Der Antrag muss auf dem Deckblatt von der Hochschulleitung mitgezeichnet werden und kann von der Projektleitung eingereicht werden. Mitmachen kann jede Hochschule in Deutschland – staatliche und staatlich anerkannte. Jeder kann Organisator dieser Aktion auf dem Campus sein. Anträge können gestellt werden von studentischen Gruppen, der Hochschulleitung, Fakultäten, Graduiertenschulen, Verwaltungsmitarbeiter etc.

Die Anträge sollen Antworten geben zu den Fragen:

- » Welches Buch wurde gewählt? Welchen Auswahlprozess gab es?
- » Falls es mehrere Konzepte an Ihrer Hochschule gegeben hat, wieso haben Sie sich für den eingereichten Vorschlag entschieden?
- » Wie ist der Vorschlag zustande gekommen?
- » Welche Formate der Auseinandersetzung sind vorgesehen? Wer und wie viele Personen sollen mit den angedachten Formaten erreicht werden?
- » Welches Ziel wird mit dem Projekt verfolgt?

Bitte beschreiben und begründen Sie das geplante Vorhaben (Grundgedanke, Format und Ziel) auf *maximal* zehn Seiten.

Dem Antrag sind folgende Anlagen beizufügen:

- » die vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Dokumente Deckblatt sowie Projektinformation und Datenschutzerklärung (s. <https://www.stifterverband.org/eine-uni-ein-buch> zum Download)
- » den Link zu einem bei YouTube als "nicht gelistet" hochgeladenen Bewerbungsvideo, das nicht länger als 2:00 Minuten dauern und auf Deutsch sein sollte. Die Projektidee sollte kurz und knackig dargestellt werden und auf die folgenden Punkte eingehen: Was ist das Ziel des Projektes? Welche Aktionen und Formate sind geplant? An wen richten sie sich? Wer ist daran beteiligt? Wofür soll die Fördersumme verwendet werden?
- » ein Arbeitsplan, aus dem die zeitliche Durchführung des Projekts ersichtlich ist
- » ein Finanzierungsplan, aus dem hervorgeht, wofür die beantragten Mittel eingesetzt werden sollen

Wir bitten die Hochschulen, die Antragsunterlagen per E-Mail **bis zum 21. Januar 2022** an d.ostrop@stifterverband.de zu übersenden.



Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:
Frau Dominique Ostrop
Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V.
Bereich Programm und Förderung
Baedekerstraße 1, 45128 Essen
T 0201 8401-162, d.ostrop@stifterverband.de

Weiteres Verfahren

Die Auswahl trifft voraussichtlich bis Ende März 2022 eine Jury aus den Bereichen Kultur, Wissenschaft und Zivilgesellschaft.

Auf der Internetseite <https://www.stifterverband.org/eine-uni-ein-buch> finden Sie weitere Informationen zum Programm sowie die prämierten Hochschulprojekte der Ausschreibungsrunden 2017 bis 2021.

Stifterverband

Der Stifterverband ist die Gemeinschaftsinitiative von Unternehmen und Stiftungen, die als einzige ganzheitlich in den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Innovation berät, vernetzt und fördert. Der Stifterverband verkörpert seit 1920 die gemeinsame Verantwortung der deutschen Unternehmen für eine zukunftsfähige und lebenswerte Gesellschaft. DAX-Konzerne, Mittelständler, Unternehmensverbände, Stifter und engagierte Privatpersonen – rund 3.000 Mitglieder haben sich im Stifterverband zusammengeschlossen. Sie sind der Nukleus eines in Deutschland einzigartigen Netzwerks aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft. Weitere Informationen unter: www.stifterverband.org

Klaus Tschira Stiftung

Die Klaus Tschira Stiftung (KTS) fördert Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik und möchte zur Wertschätzung dieser Fächer beitragen. Sie wurde 1995 von dem Physiker und SAP-Mitgründer Klaus Tschira (1940–2015) mit privaten Mitteln ins Leben gerufen. Ihre drei Förderschwerpunkte sind: Bildung, Forschung und Wissenschaftskommunikation. Das bundesweite Engagement beginnt im Kindergarten und setzt sich in Schulen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen fort. Die Stiftung setzt sich für den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft ein. Weitere Informationen unter: www.klaus-tschira-stiftung.de

In Kooperation mit dem ZEIT Verlag:

DIE ZEIT

